

Lernort Bauernhof im Kreis Paderborn

Viele Kinder und Jugendliche haben von der Herkunft und Entstehung der Nahrungsmittel nur eine sehr ungenaue und verschwommene Vorstellung. Die Herkunft der Nahrungsmittel lässt sich für sie häufig nur noch bis zum Supermarkt zurückverfolgen. Direkte Kontakte zu Bauern und ihren Höfen sind auch in ländlichen Gebieten immer weniger vorhanden. Zudem sind sehr viele Lebensmittel, die heute in die Küchen gelangen, so weit verarbeitet, dass sich ihr Ursprung kaum noch erkennen lässt.

Der Landwirtschaftliche Kreisverband Paderborn möchte Schulklassen und Kindergärten Einblicke in das heutige Leben und Arbeiten auf den Höfen ermöglichen. Flächendeckend laden insgesamt 23 landwirtschaftliche Betriebe Kinder und Jugendliche ein. Sie möchten ihnen zeigen, wie moderne Landwirtschaft funktioniert und ihre tagtäglichen Nahrungsmittel erzeugt werden. Unter dem Stichwort „außerschulischer Lernort“ haben sie die Gelegenheit vor Ort, den Umgang mit Tieren und Pflanzen sowie die Erzeugung von Lebensmitteln zu erfahren. Die Kinder können Abläufe kennen lernen, aber auch sinnliche Erfahrungen wie sehen, riechen, schmecken machen.

In der Broschüre „Bauernhof als Klassenzimmer“ finden Pädagogen viele Informationen und Hilfestellungen zum „Lernort Bauernhof“. Darüber hinaus ist eine Adressliste mit landwirtschaftlichen Betrieben im Kreis Paderborn zusammengestellt, die Hof-Besichtigungen für Schulklassen und Kindergärten jeden Alters bzw. jeden Jahrgangs durchführen. Der Besuch ist für Schulklassen und Kindergärten kostenlos.

Handreichung für Schulen im Kreis Paderborn

Inhalt:

1. Einführung

2. Hinweise für Schulen

2.1. Kontaktaufnahme und Hinweise zum Hof-Besuch

2.2. Schulische Vorbereitung

2.3. Themenbeispiele für Bauernhof-Erkundungen

2.3.1 Tierhaltung in der Landwirtschaft

2.3.2. Technisierung in der Landwirtschaft

2.3.3. Ökosystem Getreidefeld

2.3.4. Landwirtschaft und Umwelt

3. Liste der Bauernhöfe des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Paderborn

4. Ansprechpartner

5. Überblick über die Landwirtschaft im Kreis Paderborn

6. Bezugsquellen: Informations- und Unterrichtsmaterialien

Einführung:**Projekt „Bauernhof als Klassenzimmer“**

Wann und warum gibt die Kuh Milch? Wie alt wird eine Sau? Woher kommen Haferflocken oder Pommes? Kinder und Jugendliche wissen oft nicht mehr, wie moderne Landwirtschaft funktioniert und wo ihre Lebensmittel herkommen. Wurst, Käse, Milch, Mehl und Eier werden heute im Supermarkt gekauft. An der Kühltheke oder im Regal endet oft die Wissenskette. Die Information um die Herstellung der einzelnen Nahrungsmittel geht immer mehr verloren. Um dieses Defizit aufzuarbeiten, hat der Landwirtschaftliche Kreisverband Paderborn das Projekt „Bauernhof als Klassenzimmer“ initiiert. Der Landwirtschaftliche Kreisverband möchte Schulklassen im Kreis Paderborn Einblicke in das Leben und Arbeiten auf dem Lande und den Weg der Nahrungsmittel von Stall und Feld bis auf den Tisch verschaffen.

Der Bauernhof als außerschulischer Lernort bietet, mit seinem praxisorientierten, anschaulichen, begreifbaren und landwirtschaftlichen Handeln, Kindern und Jugendlichen auf vielen Fragen eine klare Antwort. Die Kinder können Abläufe kennen lernen, aber auch sinnliche Erfahrungen machen wie sehen, riechen, schmecken. Forschend, spielend und arbeitend können sie in die bäuerliche Lebens- und Arbeitswelt, in Natur und Technik eintauchen. Auf diese Weise kann ein Gefühl für die Bedeutung einer nachhaltigen Landbewirtschaftung im Kreis Paderborn nahegebracht werden.

Lehrerinnen sind herzlich eingeladen, mit ihren Schulklassen Höfe im Kreis Paderborn zu besuchen.

„Wo finden wir Bauernhöfe, die von Schulklassen besichtigt werden können?“

Wir haben in diesem Konzept Adressen von landwirtschaftlichen Betrieben zusammengestellt (siehe Kapitel 3), die Besichtigungen für Schulklassen und Kindergärten jeden Alters bzw. jeden Jahrgangs auf den Höfen durchführen.

2. Hinweise für Schulen

2.1. Kontaktaufnahme und Hinweise zum Hof-Besuch

Wenn Sie an einer Bauernhoferkundung interessiert sind, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

1. Vereinbaren Sie bitte direkt mit der Landwirtin / dem Landwirt einen Termin für Ihren Besuch.
2. **Die Hof-Erkundungen sollten im Unterricht möglichst themenbezogen vorbereitet werden.** Die Vor- und Nachbereitung der Besuche in der Schulklasse sind von entscheidender Bedeutung. Sprechen Sie mit den Landwirtinnen / Landwirten über ihre Themenschwerpunkte. Bezugsquellen für Unterrichtsmaterialien und Ansprechpartner finden Sie in den Kapiteln 4 und 6. Vielleicht haben Sie auch Zeit, den Betrieb vorher selbst zu besuchen, damit Sie die Landwirtin / den Landwirt und die Örtlichkeiten kennen lernen sowie alles besprechen können.
3. Empfehlenswert für den Hofbesuch einer Schulklasse sind zwei erwachsene Begleitpersonen.
4. Klären Sie bitte mit den Kindern ab, dass sie entsprechende Kleidung und robustes Schuhwerk für diesen Tag mitbringen.
5. Die Verhaltensregeln für den Tag der Hoferkundung legt die Landwirtin / der Landwirt fest. Auf sie / ihn ist an diesem Tag zu hören (aus Sicherheitsgründen für die Kinder und die Tiere). Die Aufsichtspflicht verbleibt weiterhin bei Ihnen.

2.2. Schulische Vorbereitung

Planen Sie bitte die Betriebserkundungen langfristig in den Unterricht ein, um möglichst früh Ihre Wünsche bei den Ansprechpartnern anmelden zu können. Dies hat den Vorteil, dass die Betriebserkundungen besser koordiniert werden können.

Die Betriebserkundungen sollten im Unterricht möglichst themenbezogen vorbereitet werden. Ein vorbereiteter Fragenkatalog erleichtert den Einstieg sowohl für die Schüler als auch für die Bauern.

2.3. Themenbeispiele für Bauernhof-Erkundungen

Themenbeispiele:

Was können die Schülerinnen und Schüler lernen?

- Was alles auf einem Bauernhof bzw. auf dem Acker erzeugt wird.
- Wie vielfältig die Arbeiten sind und welche technischen Hilfsmittel es gibt.
- Wie das Leben und Arbeiten einer Familie auf einem Bauernhof aussieht.
Was daran schön ist, welche Probleme es gibt.
- Dass die Erzeugnisse in der Regel erst noch weiterverarbeitet werden müssen, bevor sie in den Handel gehen (Ausnahme bei der Direktvermarktung).

Aus der Vielfalt der Themenfelder, die sich für Erkundungen des „Lernorts Bauernhof“ anbieten, sind hier vier Beispiele herausgegriffen. In allen Themenbereichen können neben den im folgenden genannten Beispielen zahlreiche betriebswirtschaftliche, soziale, strukturpolitische und ökologische Fragestellungen behandelt werden; insofern soll diese Übersicht lediglich einen Einblick ermöglichen.

2.3.1. Tierhaltung in der Landwirtschaft

Tiere: Wo kommen unsere Lebensmittel her?
Milchvieh: Von der Kuh bis zur Molkerei – der Weg der Milch.
Bullenmast: Wo kommt unser Steak her?
Schweine: Vom Ferkel zum Schnitzel.

Stichwörter: Haltungsformen, Fütterung, Vermarktung
Lebensmittelqualität und -kontrolle

2.3.2. Technisierung in der Landwirtschaft

Stalltechnik: Arten der Viehhaltung, Aufstallungsformen, Fütterungsabläufe,
Arbeitsabläufe und Erleichterung in zeitlicher und physischer Hinsicht,
Kostenaufwand

Maschinen: Einsatzmöglichkeiten, Abhängigkeit von der Bodenbeschaffenheit,
Kapitaleinsatz, Lohnunternehmen, Maschinenringe und
Nachbarschaftshilfe

2.3.3. Ökosystem Getreidefeld

Feldbegehung: Getreidearten, Bodenlebewesen, Bodenbeschaffenheit,
Bodenbearbeitung, Düngung und Pflanzenschutz

Ein Beispiel für die Fragenvielfalt (Bodenbeschaffenheit/Bodenbearbeitung)

Wie sieht das Bodenleben aus?

Welche Bodenarten herrschen vor?

Welche Ansprüche haben die unterschiedlichen Pflanzen an den Boden?

Welche Maschinen und Geräte zur Bodenbearbeitung werden benötigt?

Welche Arbeitsspitzen ergeben sich und wann liegen sie?

Werden diese mit den familieneigenen Arbeitskräften bewältigt oder wird mit anderen (z.B. Nachbarschaftshilfe, Lohnunternehmer) zusammengearbeitet?

Jahreszeitliche Aspekte:

Frühjahr: Frühjahrsbestellung, Anbau verschiedener Kulturen, Getreidearten, Aussaatzeiten, Fruchtfolge und Bodenfruchtbarkeit, Pflegemaßnahmen

Sommer: Ernte (Maschinen, Lohnunternehmen, ...) Getreidetrocknung und -lagerung, Futterkonservierung

Herbst: Fragen der Herbstbestellung

2. 3.4. Landwirtschaft und Umwelt

Ökologie: Landschaftsgestaltung, Landschaftspflege, Naturhaushalt, Bodenkultivierung, Bewirtschaftungsauflagen (z.B. in Wasserschutzzonen)

Stichwörter: gesunde Nahrungsmittel, Trinkwasserqualität, Landwirtschaft im Stadtgebiet, Freizeitverhalten, Umweltverträgliche Landwirtschaft, Bewirtschaftungsformen

3. Liste der Bauernhöfe des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Paderborn

Vereinbaren Sie bitte direkt mit der Landwirtin / dem Landwirt einen Termin!

Gemeinde Altenbeken

- 1. Bernhard Bruns, Am Hammer 11, 33184 Altenbeken**

Tel. 05255/1675 FAX 05255/932256

Viehhaltung: Milchvieh

- 2. Heinrich Bußmann, Wiesenweg 1, 33184 Altenbeken-Buke**

Tel. 05255/7163

Viehhaltung: Milchvieh, Legehennen

Sonstiges: 1 Pony

- 3. Dietmar Tofall, Dorfstr. 51, 33181 Altenbeken-Buke**

Tel. 05255/931800 FAX 05255/930544

Viehhaltung: Milchvieh

Sonstiges: Herstellung von Butter

- 4. Alois Wiethaup, Paderborner Str. 30, 33181 Altenbeken-Buke**

Tel. 05255/6338 FAX 05255/931916

Viehhaltung: Milchvieh, Außenklimastall für die Kühe

Stadt Bad Lippspringe

- 5. Klaus Zündorf, Feldmark 1, „Gut Kleehof“, 33175 Bad Lippspringe**
Tel. 05252/5829 FAX 05252/930187

Viehhaltung: Bullenmast, Legehennen
Sonstiges: Bio-Gasanlage, Schnapsbrennerei

- Nicht empfehlenswert für Kindergärten und Grundschulklassen -

Stadt Büren

- 6. Franz-Josef Ebers, Schokamp 2, 33142 Büren-Ahden**
Tel. 02955/244 FAX 02955/79480

Viehhaltung: Schweinemast

Stadt Delbrück

- 7. Ferdinand Westerhorstmann, Birkenweg 1, 33129 Delbrück**
Tel. 05250/932266 FAX 05250/932268

Viehhaltung: Schweinemast

- 8. Bernhard Jostmeier, Heitwinkel 13, 33129 Delbrück-Boke**
Tel. 05250/7502

Viehhaltung: Milchvieh, Schweine, Hühner
Sonstiges: Schafe, Heidschnucken, Strauße, Kaninchen, Gänse, Enten

- 9. Hubert Brechmann, Bauernweg 24, 33129 Delbrück-Ostenland**
Tel. 05257/3480 und 4666 FAX 05257/940201

Viehhaltung: Milchvieh mit Nachzucht, Bullenmast

10. Stefan Büser, Rellerweg 47, 33129 Delbrück-Ostenland

Tel. 05250/8564

Viehhaltung: Milchvieh mit Nachzucht, Bullenmast
Sonstiges: Kaninchen, Pferde

11. Meinolf Heihoff, Seglingsweg 18, 33129 Delbrück-Ostenland (Seglingshof)

Tel. 05250/53258

Viehhaltung: Milchvieh mit Nachzucht, Sauen
Sonstiges: Organisation und Durchführung von Kindergeburtstagen

12. Franz-Josef Relard, Hövelhofer Str. 36, 33129 Delbrück-Ostenland

Tel. 05250/933177 FAX 05250/933178

Viehhaltung: Bullen- und Schweinemast

Stadt Lichtenau

13. Wolfgang Scholle, Lange Str. 23, 33165 Lichtenau

Tel. 05295/1573 FAX 05295/1573

Viehhaltung: Schäferei - 350 Mutterschafe (Texel)

14. Günter Tewes, Husener Str. 23, 33165 Lichtenau

Tel. 05295/235 FAX 05295/235

Viehhaltung: Milchvieh mit Nachzucht (Biobetrieb)

15. Josef Gröne, Zum Mittelberg 4, 33165 Lichtenau-Atteln

Tel. 05292/584 FAX 05292/930865

Viehhaltung: Milchvieh

16. Erhard Rücker, Heideweg 2, 33165 Lichtenau-Herbram

Tel. 05259/637 FAX 05259/507

Viehhaltung: Milchvieh mit Nachzucht, Schweinemast, Hühner

Stadt Paderborn

17. **Franz-Josef Schnitzmeyer, Scharmeder Str. 149, 33106 Paderborn-Elsen**
Tel. 05254/65602

Viehhaltung: Sauenhaltung

18. **Anton Welslau, Paderborner Str. 80, 33104 Paderborn-Elsen**
Tel. 05254/67818 FAX 05254/933750

Viehhaltung: Sauenhaltung

Stadt Salzkotten

19. **Josef Hölscher, Klosterweg 39, 33154 Salzkotten-Thüle**
Tel. 05258/21295 FAX 05258/937808

Viehhaltung: Milchvieh, Sauenhaltung, Hühner

20. **Elisabeth Jäger, Birkenstr. 12, 33154 Salzkotten-Thüle**
Tel. 05258/4570 FAX 05258/4570

Viehhaltung: Milchvieh mit Nachzucht
Sonstiges: Spielfläche

21. **Franz-Josef Käuper, Bahnhofstr. 1, 33154 Salzkotten-Scharmede**
Tel. 05258/6601 FAX 05258/5571

Viehhaltung: Milchvieh, Schweinemast

22. **Marius Pötting, Cerisy Platz 2, 33154 Scharmede (Vauß-Hof)**
Tel. 05258/2109693 FAX 05258/2109694, www.vaushhof.de

Viehhaltung: Mutterkuhhaltung (Biobetrieb)
Sonstiges: Pferde, Windrad, Streuobstwiese, Spielfläche mit Trampolin, Organisation und Durchführung von Kindergeburtstagen

Stadt Bad Wünnenberg

23. Richard Herbst, Auf der Körtge 1, 33181 Bad Wünnenberg-Fürstenberg

02953/96733

FAX 02953/96720

Viehhaltung: Sauenhaltung, Schweinemast

24. Josef Rörig, Auf der Körtge 1, 33181 Bad Wünnenberg-Fürstenberg

02953/562

FAX 02953/99089

Viehhaltung: Sauenhaltung, Schweinemast
Sonstiges: 2 Pferde

4. Ansprechpartner:

Konnten Sie keinen für Sie erreichbaren Hof mit entsprechendem Betriebsschwerpunkt finden, können Sie sich an folgende Ansprechpartner wenden:

Landwirtschaftlicher Kreisverband Paderborn

Geschäftsstelle Paderborn

Bleichstr. 39 a, 33102 Paderborn

Tel. 05251/1364-50

Fax: 05251/1364-59

Email: info-pb@wlv.de

Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband

Öffentlichkeitsarbeit in Ostwestfalen

Rita Rehring

Ravensberger Str. 6

32051 Herford

Tel.: 05221/18 02 50

Fax 05221/18 02 62

Email: rita.rehring@wlv.de

Viele für Schüler interessante Informationen zur Landwirtschaft finden Sie auch im Internet unter

www.wlv.de

(Pfad: bauernhofnet.de)

z.B. Kuhstallbesichtigung, Kälbergeburt, Lexikon der Landwirtschaft ...

5. Überblick über die Landwirtschaft im Kreis Paderborn

Der Kreis Paderborn gliedert sich in zwei Bereiche, das Niederungsgebiet im Nordwesten und das Höhengebiet im Südosten.

Das Niederungsgebiet ist gekennzeichnet durch zumeist sandige Böden der Westfälischen Bucht. Stellenweise treten lehmige Böden als Ausläufer der Soester Börde und entlang der Lippe auf.

Angebaut wird hauptsächlich Getreide und Mais, stellenweise Zuckerrüben, Kartoffeln und Sonderkulturen (Spargel, Erdbeeren). Der Kreis ist geprägt vom bäuerlichen Familienbetrieb. Dabei liegen die Schwerpunkte der landwirtschaftlichen Erzeugung in den Bereichen Veredlung (Schweine-, Sauen-, und Geflügelhaltung) sowie Milchviehhaltung.

Das Höhengebiet (Paderborner Hochfläche) ist gekennzeichnet durch lehmige Kalksteinverwitterungsböden, oft nur flachgründig und steinreich. Getreide und Raps werden großflächig angebaut. In den Bachtälern und dessen Hängen wird das Dauergrünland von Milchviehbetrieben genutzt. Die Schweinemast hat in den letzten Jahren zugenommen. Im Übergang zum Sauerland und Eggegebirge weist die Hochfläche einen hohen Waldanteil auf.

Die Landwirtschaft in Zahlen

Die landwirtschaftlichen Betriebe bewirtschaften ca. 62.000 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche.

Die durchschnittliche Betriebsgröße liegt bei 25 ha. Im Kreisgebiet gibt es über 1.000 Rinderhalter - davon ca. 500 Milchviehhalter, 900 Schweinehalter - davon 400 Sauenhalter, 600 Geflügelhalter, 400 Pferdehalter und 200 Schafhalter.

Prägend für das Kreisgebiet ist nach wie vor die von der Landwirtschaft geschaffene und erhaltene Kulturlandschaft.

6. Landwirtschaft im Unterricht:

Begleitendes Unterrichtsmaterial für Schüler und Pädagogen für die Elementarstufe, Primarstufe, Sekundarstufe I und II erhalten Sie bei:

IMA- Information.Medien.Agrar. e.V.
Konstantinstr. 90
53197 Bonn
Tel.: 0228/9799370
Fax: 0228/9799375
www.ima-agrar.de

Landesvereinigung der Milchwirtschaft Nordrhein-Westfalen
Bischofstr. 85
47809 Krefeld
Tel.: 02151/4111-400
Fax: 02151/4111-499
www.milch-nrw.de

FNL (Förderungsgemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft)
Wilhelmsaue 37
10713 Berlin
Tel.: 030/8866355-0
Fax: 030/8866355-90
www.fnl.de

AID (Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten)
Heilsbachstr. 16
53123 Bonn
Tel.: 0228/84990
Fax: 0228/8499-177
www.aid.de

Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft
Wilhelmstr. 54, 10117 Berlin;
Postanschrift: 11055 Berlin.
Telefon: 030/2006-0 oder 01888-529-0
Telefax: 030/2006-4262 oder 01888-529-4262
www.verbraucherministerium.de